Jeremia 22

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 So sprach Jehova: Geh hinab in das Haus des Königs von Juda, und rede daselbst dieses Wort **2** und sprich: Höre
das Wort Jehovas, König von Juda, der du auf dem Throne Davids sitzest, du und deine Knechte und dein Volk, die
ihr durch diese Tore einziehet. **3** So spricht Jehova: Übet[1] Recht und Gerechtigkeit, und befreiet den Beraubten aus
der Hand des Bedrückers; und den Fremdling, die Waise und die Witwe bedrücket und vergewaltiget nicht, und
vergießet nicht unschuldiges Blut an diesem Orte. **4** Denn wenn ihr dieses Wort wirklich tun werdet, so werden durch
die Tore dieses Hauses Könige einziehen, welche auf dem Throne Davids sitzen[2], auf Wagen fahrend und auf Rossen
reitend, er und seine Knechte und sein Volk. **5** Wenn ihr aber nicht auf diese Worte höret, so habe ich bei mir
geschworen, spricht Jehova, daß dieses Haus zur Einöde werden soll. **6** Denn also spricht Jehova über das Haus des
Königs von Juda: Du bist mir ein Gilead[3], ein Haupt des Libanon; wenn ich dich nicht zur Wüste machen werde, zu
unbewohnten Städten! **7** Und ich werde Verderber wider dich weihen, einen jeden mit seinen Waffen, und sie werden
die Auswahl deiner Zedern umhauen und ins Feuer werfen. **8** Und viele Nationen werden an dieser Stadt
vorüberziehen, und einer wird zum anderen sagen: Warum hat Jehova an dieser großen Stadt also getan? **9** Und man
wird sagen: Weil sie den Bund Jehovas, ihres Gottes, verlassen und sich vor anderen Göttern niedergebeugt und
ihnen gedient haben.

10 Weinet nicht um den Toten, und beklaget ihn nicht; weinet vielmehr um den Weggezogenen, denn er wird nicht
mehr zurückkehren und das Land seiner Geburt sehen. **11** Denn so spricht Jehova von Schallum[4], dem Sohne Josias,
dem König von Juda, welcher König ward an seines Vaters Josia Statt, und der aus diesem Orte weggezogen ist: er
wird nicht mehr hierher zurückkehren; **12** sondern an dem Orte, wohin sie ihn weggeführt haben, daselbst wird er
sterben, und er wird dieses Land nicht wiedersehen.

13 Wehe dem, der sein Haus mit Ungerechtigkeit baut und seine Obergemächer mit Unrecht, der seinen Nächsten
umsonst arbeiten läßt und ihm seinen Lohn nicht gibt; **14** der da spricht: Ich will mir ein geräumiges Haus bauen und
weite Obergemächer! und er haut sich Fenster aus und deckt mit Zedern, und er streicht es an mit Zinnober. **15** Bist
du ein König, weil du in Zedern wetteiferst? Hat nicht dein Vater gegessen und getrunken und Recht und
Gerechtigkeit geübt? da erging es ihm wohl. **16** Er hat die Rechtssache des Elenden und des Armen gerichtet; da
stand es wohl. Heißt das nicht mich erkennen? spricht Jehova. **17** Denn deine Augen und dein Herz[5] sind auf nichts
gerichtet als auf deinen Gewinn, und auf das Blut des Unschuldigen, um es zu vergießen, und auf Bedrückung und
Gewalttat, um sie zu verüben. **18** Darum spricht Jehova von Jojakim, dem Sohne Josias, dem König von Juda, also:
Man wird nicht um ihn klagen: Wehe, mein Bruder! und: Wehe, Schwester! man wird nicht um ihn klagen: Wehe, Herr!
und: Wehe, seine Herrlichkeit! **19** Mit dem Begräbnis eines Esels wird er begraben werden; man wird ihn fortschleifen
und wegwerfen weit hinweg von den Toren Jerusalems.

20 Steige auf den Libanon und schreie, und erhebe deine Stimme auf dem Gebirge Basan und schreie vom Abarim
her; denn zerschmettert sind alle deine Buhlen. **21** Ich redete zu dir in deinem Wohlergehen; du sprachst: Ich will nicht
hören. Das war dein Weg von deiner Jugend an, daß du auf meine Stimme nicht hörtest. **22** Der Wind wird alle deine
Hirten abweiden[6], und deine Buhlen werden in die Gefangenschaft gehen. Ja, dann wirst du beschämt und zu
Schanden werden ob all deiner Bosheit. **23** Die du auf dem Libanon wohnst und auf den Zedern nistest, wie
mitleidswürdig wirst du sein[7], wenn Schmerzen dich ankommen, Wehen, der Gebärenden gleich!

24 So wahr ich lebe, spricht Jehova, wenn auch Konja[8], der Sohn Jojakims, der König von Juda, ein Siegelring wäre
an meiner rechten Hand, so würde ich dich doch von dannen wegreißen. **25** Und ich werde dich in die Hand derer

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de

geben, welche nach deinem Leben trachten, und in die Hand derer, vor welchen du dich fürchtest, und in die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babel, und in die Hand der Chaldäer. **26** Und ich werde dich und deine Mutter, die dich geboren hat, in ein anderes Land schleudern, wo ihr nicht geboren seid; und daselbst werdet ihr sterben. **27** Und in das Land, wohin sie sich sehnen zurückzukehren, dahin werden sie nicht zurückkehren. - **28** Ist denn dieser Mann Konja ein verachtetes Gefäß, das man zertrümmert, oder ein Gerät, an welchem man kein Gefallen hat? Warum werden sie weggeschleudert, er und sein Same, und in ein Land geworfen, das sie nicht kennen? - **29** O Land, Land, Land, höre das Wort Jehovas! **30** So spricht Jehova: Schreibet diesen Mann auf als kinderlos, als einen Mann, der kein Gedeihen hat in seinen Tagen; denn von seinem Samen wird nicht einer gedeihen, der auf dem Throne Davids sitze und fortan über Juda herrsche.

Fußnoten

1. O. Schaffet
2. S. die Anm. zu Kap. 13,13
3. Gilead ist noch heutzutage durch seine Waldungen berühmt
4. Derselbe wie Joahas; vergl. 1. Chron. 3,15; 2. Chron. 36,1
5. O. Sinn
6. d.h. wegraffen
7. And.: wie wirst du seufzen
8. Der Name Konja oder Jekonja ist gleichbedeutend mit Jojakin

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de